

Fach	Romanische Philologie
Abschlussgrad	M.Ed.
Hochschule	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Datum der Akkreditierung	19.11.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	WS 07/08
Kategorisierung (nur für Masterstudiengängen relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Rainer Zaiser Tel.: 0431 880-2262 Fax: 0431 880-2477 E-mail: rainer.zaiser@romanistik.uni-kiel.de
Auflagen	Es wurden Auflagen zum Studiengangmodell erteilt. Darüber hinaus wurden studienfachübergreifende Auflagen zur Verbesserung der Beratungs- und Betreuungsstrukturen sowie zur Modulkonzeption und –beschreibung gemacht. Es wurden keine studiengangsspezifischen Auflagen erteilt.
Auflagen erfüllt?	ja
Profil des Studiengangs	Das Studienfach „ Romanistik “ wird an der Universität Kiel im Rahmen des Lehramtsstudiums angeboten und in Kombination mit einem anderen Fach belegt. In dem Studienprogramm mit dem Abschluss Master of Education umfassen die beiden Fächer je 35 CP (25 CP Fachwissenschaft, 10 CP Fachdidaktik) und das Profil Lehramt 30 CP (Pädagogik 15 CP, Psychologie 10 CP sowie ein Praktikum 5 CP). Die Masterthesis wird mit 20 CP verrechnet. Der M.Ed. qualifiziert für das gymnasiale Lehramt. Grundvoraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium sind der Nachweis eines Bachelor- oder eines vergleichbaren ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses in den beiden Fächern, die im Master studiert werden sollen, oder in verwandten Fächern. Zusätzlich wird vorausgesetzt, dass die Bewerberinnen und Bewerber im Bachelor das Profil Lehramt oder mindestens gleichwertige Studienanteile in den Bereichen Fachdidaktik und Pädagogik sowie Schulpraktische Studien im Umfang von mindestens sechs Wochen absolviert und darin mindestens die Note 3,0 erzielt haben. Eine Zulassung unter Auflagen ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Studiengangsspezifische Voraussetzung ist neben dem Bachelorabschluss der Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des

<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>sogenannten KMK-Latinums.</p> <p>Im lehramtsbezogenen Masterprogramm erwerben die Studierenden fachdidaktische Kompetenz und Unterrichtspraxis durch Praktika. Darüber hinaus sollen sie sehr gute Sprach- und Medienkompetenz entwickeln und fundiertes Fach- und Methodenwissen ausbauen. Im Rahmen des Masterprogramms müssen Sprachkenntnisse in einer weiteren romanischen Sprache (=Beisprache) erworben werden. Dazu werden sog. Beisprache-Kurse in folgenden Sprachen angeboten: Französisch, Rumänisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Katalanisch und Galicisch.</p> <p>Das Curriculum setzt sich aus einem Aufbaumodul aus dem Bereich Sprachpraxis, einem fachdidaktischen Modul, dem Bereich Interkulturelle Studien (hier können alternativ ein Projekt- oder Praxismodul oder ein Aufbaumodul gewählt werden) sowie fachwissenschaftlichen Inhalten aus den Bereichen Linguistik oder Literaturwissenschaft. Im letzten Semester des Masterstudiums wird ein Qualifikationsmodul angeboten, durch welches das Erreichen der Studienziele abgeprüft wird.</p> <p>Die Gutachtergruppe bekam durch die Begutachtung der Antragsunterlagen sowie durch die Vor-Ort-Begehung an der Hochschule einen positiven Gesamteindruck des Studienfaches.</p> <p>Die Gutachter begrüßen, dass in der Lehre an der Universität Kiel der größere Teil der romanischen Sprachen und Literaturen vertreten sein soll. Die konsekutive Verzahnung von BA-/ und MA-Studienprogrammen sowie den jeweiligen M.Ed.-Studienprogrammen scheint konzeptionell gut gelungen.</p> <p>Das lehramtsbezogene Masterprogramm führt die im Bachelor thematisch breit angelegte Ausbildung fort und berücksichtigt alle wichtigen Kernkomponenten des Romanistikstudiums. Der fachdidaktische Bereich erscheint jedoch noch zu wenig substantiiert. Die Gutachter weisen dringend darauf hin, dass es aus didaktischer Sicht noch konzeptionellen Optimierungsbedarf gibt und die Modulbeschreibungen für die fachdidaktischen Veranstaltungen zu überarbeiten sind.</p> <p>Das Studienprogramm ist aus fachlicher Sicht gut studierbar. Die Module sind inhaltlich gut strukturiert und nachvollziehbar gereiht. Allerdings weisen die Gutachter dringend darauf hin, dass hinsichtlich der Beratungs- und Betreuungssituation erheblicher Optimierungsbedarf besteht.</p>
<p>Mitglieder der Gutachtergruppe</p>	<p>Prof. Dr. Ingeborg Baldauf, Humboldt-Universität zu Berlin, <i>Institut für Asien- und Afrikawissenschaften</i></p> <p>Rubina Kamal, Universität Hannover, <i>Romanistik und Geschichte</i>, studentische Gutachterin</p> <p>Prof. Dr. Franz-Josef Klein, Universität Siegen, <i>Romanistik</i></p> <p>Prof. Dr. Peter von Möllendorff, Universität Gießen, Institut für Altertumswissenschaften</p> <p>Prof. Dr. Ulrich Schmid, Universität St. Gallen, Kulturwissenschaftliche Abteilung, <i>Fachbereich Kultur und Gesellschaft Russlands</i></p> <p>Prof. Dr. Roy Sommer, Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A - <i>Anglistik/Amerikanistik</i></p> <p>Arthur Winter, <i>Studienseminarleiter</i>, Vertreter der Berufspraxis</p>
<p>Verfahrensnummer AQAS</p>	<p>110003</p>

